Fahrstil der Jahreszeit anpassen

Mit dem Fahrradführerschein dürfen Kinder mit dem Rad auf die Straße

(ddp direct)Wenn sie die Fahrradprüfung abgelegt haben, also zumeist in der vierten Klasse, dürfen Kinder mit ihrem Rad regulär am Straßenverkehr teilnehmen. Doch nicht nur in Theorie und Praxis müssen die Kleinen sattelfest sein: Auch der technische Zustand des Fahrrads muss stimmen, so die SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund/Hamburg.

Eltern sollten regelmäßig die Fahrräder ihrer Sprösslinge checken. Nicht nur in Herbst und Winter kommt es stark auf passive Sicherheit an, dazu zählt eine gut funktionierende Beleuchtung. Vorgeschrieben sind ein Scheinwerfer und Reflektor vorne und eine rote Schlussleuchte mit Reflektor sowie ein großflächiger Rückstrahler hinten. Dazu kommen Reflektoren an den Pedalen und Speichenrückstrahler. Noch sicherer fährt, wer in eine Rückleuchte mit Standlichtfunktion und Halogenscheinwerfer investiert, die durch Lichtbündelung eine optimale Fahrbahnausleuchtung erreichen. Und auch die Bremsen sollten hin und wieder auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden. Ein wenig Fett auf Schalt- und Bremszüge schützt diese zudem vor eindringender Feuchtigkeit. Darüber hinaus ist helle Bekleidung mit reflektierenden Streifen anzuraten, die im Licht von Autoscheinwerfern weithin sichtbar sind. Viele Experten empfehlen einen Fahrradhelm und nicht nur für Kinder.

Auch wenn jetzt der Frühling naht, gilt es, vorsichtig zu sein, so die SIGNAL IDUNA. Selbst dann, wenn es vorher nicht geregnet hat, kann es rutschig sein. Das betrifft besonders Straßenbahngleise und nach kalter Nacht bereifte Brücken oder beispielsweise Fahrwege, auf denen noch der Split vom letzten Winter liegt. Radfahrer sollten nicht nur ihr Fahrverhalten anpassen, sondern auch ihr Rad. Ein geringfügig verringerter Luftdruck erhöht die Bodenhaftung. Zudem ist es sinnvoll, den Sattel gegebenenfalls ein paar Zentimeter tiefer zu stellen, um sich notfalls schneller abstützen zu können. Bei Rutschgefahr sollten Radfahrer möglichst nur beim Geradeausfahren treten und bremsen.

Der Tipp der SIGNAL IDUNA: Nicht nur die Ausrüstung muss stimmen, sondern auch der Versicherungsschutz. Neben einer privaten Haftpflicht- ist eine private Unfallversicherung wichtig, wie sie beispielsweise im PFIFFIKUS Kinderschutz der SIGNAL IDUNA enthalten ist. Sie ergänzt nicht nur die Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung, sondern leistet auch bei Freizeitunfällen.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
http://shortpr.com/4dljgr

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
http://www.themenportal.de/familie/fahrstil-der-jahreszeit-anpassen-46082

Pressekontakt

-

Herr Claus Rehse
Joseph-Scherer-Str. 3
44139 Dortmund

claus.rehse@signal-iduna.de

Firmenkontakt

-

Herr Claus Rehse
Joseph-Scherer-Str. 3
44139 Dortmund

shortpr.com/4dljgr
claus.rehse@signal-iduna.de

1999 entstand die SIGNAL IDUNA Gruppe aus der Fusion der 1907 gegründeten Dortmunder SIGNAL Versicherungen mit der Hamburger IDUNA NOVA Gruppe, gegründet 1906. Im Jahr 2009 schloss sich auch der Deutsche Ring Krankenversicherungsverein, Hamburg, dem Gleichordnungskonzern an.

Die SIGNAL IDUNA gehört heute zu den Top Ten im deutschen Versicherungsmarkt mit Ambitionen in Europa. Sie bietet Versicherungsschutz für jedermann an. Unter ihrem Dach finden sich auch Spezialversicherer für den öffentlichen Dienst sowie ein komplettes Angebot an modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören Bausparprodukte, Immobilienfinanzierungen, Investmentanlagen und Bankdienstleistungen.

Die Stärke und Kernkompetenz der SIGNAL IDUNA liegen in der Absicherung aller Lebensrisiken der privaten Haushalte und in der maßgerechten Risikodeckung für die Betriebe der mittelständischen Wirtschaft. Hinzu kommt ein breit gefächertes Angebot von Finanzdienstleistungsprodukten, besonders fokussiert und zugeschnitten auf die Unternehmen und Beschäftigten in Handwerk, Handel und Gewerbe.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe erzielt Beitragseinnahmen von rund 5,2 Milliarden Euro, und mit mehr als 50 Milliarden Euro Vermögensanlagen verfügt die Gruppe über eine beachtliche Finanzkraft. Knapp 13.000 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst betreuen rund zwölf Millionen Kunden.